

Gymnasium St. Gertrudis

Schuljahr 2012/2013

Das Programm

1. Profil der Schule

Leben und Arbeiten an der Schule sind geprägt von den vier Profilen der Sießener Schulen. Dabei geht es um die Bildung der ganzen Person im Dialog mit Personen, Sachen und der Welt. Deshalb sind „Verantwortung übernehmen“, „Frau werden“ und „Eigene Überzeugungen finden“ wesentliche Bildungsziele unserer Schule.

2. Orientierungsstufe

In den Klassen 5 und 6 führen wir im Schuljahr 2012/2013 eine Orientierungsstufe ein, in der wir intensiv die Entwicklung der Kinder wahrnehmen, rückmelden, fördern und die Eltern beraten. Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg des Lernens, fördern sie in ihrer individuellen Lernentwicklung und helfen ihnen, ihre Lernleistung wahrzunehmen, zu dokumentieren, zu reflektieren und zu kommunizieren.

Die Eltern können ihr Kind wahlweise in eine Realschulklasse, in eine Gymnasialklasse oder in eine offene Klasse anmelden. Die Realschulklassen werden nach dem Bildungsplan der Realschule unterrichtet, die Gymnasial- und offenen Klassen nach dem Bildungsplan des Gymnasiums.

Nach eingehender Beratung entscheiden die Eltern der offenen Klassen, ob ihr Kind ab Klasse 7 seinen Weg in der Realschule oder im Gymnasium fortsetzt.

3. Fachlicher Schwerpunkt und Sprachenfolge

Wir leben in einer Welt, die von Entwicklungen in Naturwissenschaft

und Technik bestimmt wird und deren Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten ist. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse und technische Entwicklungen erleichtern uns das Leben und fordern uns gleichzeitig heraus, im Alltag damit zurecht zu kommen. Aus diesen Gründen ist heute eine naturwissenschaftliche Grundbildung zur verantwortungsbewussten Gestaltung unseres Gemeinwesens unverzichtbar.

Mit dem **naturwissenschaftlichen Schwerpunkt** antworten wir auf diese Entwicklungen unserer Zeit.

Unabhängig von Rollenzuschreibungen sollen sich Mädchen und junge Frauen ihre Umwelt mit naturwissenschaftlichen und technischen Themen und Arbeitsweisen vertraut machen, Interesse gewinnen sowie fachliche und ethische Fähigkeiten erwerben.

Da die Berufe der Zukunft verstärkt in diesem Bereich entstehen werden, geht es uns außerdem um eine Erweiterung der beruflichen Chancen für junge Frauen.

Wir beginnen den naturwissenschaftlichen Unterricht in Klasse 5. Die Fächer **„Naturphänomene“** und **„Biologie“** verstärken wir durch die Fächer **„Ernährungskunde mit praktischen Übungen“** (EPÜ) und **„Technik“**. Wir wollen in dieser Phase (Kl. 5) die natürliche Neugierde der Kinder sowie ihren ursprünglichen und unmittelbaren Zugang zu den Phänomenen aufgreifen, vertiefen und sie in naturwissenschaftliche Arbeitsweisen einführen. Dies erfolgt durch beobachten, messen, dokumentieren und experimentieren, Fragen zu stellen und Theorien zu bilden. Durch die Beschäftigung mit Phänomenen aus dem Alltag können sie entdecken, dass Naturwissenschaft und Technik unseren Alltag bestimmen.

Das Kernfach „NWT“ (Naturwissenschaft und Technik ab Kl. 8) führt die frühe Einführung ins naturwissenschaftliche Arbeiten weiter. Die Schülerinnen arbeiten in kleinen Gruppen handlungsorientiert und selbständig an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen, wie Klima, Ernährung, Gentechnik, Energieversorgung usw. Dabei werden sie in ihren Projekten von Fachlehrern und –

lehrerinnen betreut. In den Fächern Biologie, Physik und Chemie werden die fachlichen Grundlagen für NWT gelegt.

Des Weiteren ist es möglich, an unserem Gymnasium drei moderne Sprachen zu erlernen:

Englisch als Weltsprache und als Sprache der Wissenschaft wird in Kl. 5 aufbauend auf den Grundschulunterricht weitergeführt.

Französisch, die Sprache unserer Nachbarn und Freunde, denen im zusammenwachsenden Europa eine bedeutende Rolle zukommt, ist eine weltweit gesprochene Sprache und in vielen weltweiten Organisationen und UN-Abteilungen Amtssprache. Sie ist verpflichtend.

Spanisch kann ab Kl. 10 als spät beginnende Fremdsprache zusätzlich drei Jahre lang erlernt werden.

Mit zwei bzw. drei Sprachen haben die jungen Frauen eine gute Basis, um sich in einer zusammenwachsenden Welt bei Bedarf selbst eine neue Sprache anzueignen.

4. Unterricht

Der Unterricht will die Aufmerksamkeit schulen und das eigene Fragen, Denken und Verstehen herausfordern. Deshalb bearbeiten die Schülerinnen Themen und Aufgaben im **Fachunterricht**, in der **Frei-arbeit** und in der **Projektarbeit**.

Darüber hinaus ermöglicht der **Morgenkreis**, die Wahrnehmungsfähigkeit und Aufmerksamkeit zu entfalten, die Kommunikation miteinander in ihren unterschiedlichen Formen zu erlernen und zu pflegen und die Stille zu suchen. Durch meditative Erfahrungen werden die Schülerinnen angeregt, ihre innere Welt zu entdecken und ihr Gewissen auszubilden.

Der Morgenkreis ist geschenkte Zeit, in der sich die Person unabhängig von Leistungserwartungen entfalten kann.

Der **Fachunterricht** dient der Aneignung von fachlichem Wissen. Er führt ein in die Arbeitsweisen der einzelnen Fächer und zeigt

Zusammenhänge auf. Er öffnet sich für individuelles und kooperatives Lernen (z. B. Lernen an Stationen, mit Arbeitsplänen, in Tandems und Gruppenarbeit), so dass sich die Schülerinnen aktiv mit den gestellten Aufgaben befassen, tiefer verstehen und nachhaltiges Lernen erfahren.

Die **Freiarbeit** findet in zwei Formen statt. In Phasen freier Arbeit im Fachunterricht und im **Selbstentdeckenden Lernen (SEL)** ab Kl. 7. In der Freiarbeit setzen sich die Schülerinnen eigenständig in relativer Freiheit mit Aufgabenstellungen auseinander (z.B. Lesen einer Ganzschrift) oder üben das Gelernte (Grammatik, Rechtschreibung, Vokabeln, Übungs- und Vertiefungsaufgaben...).

Um eigene Interessen zu entdecken, auszubilden und selbst gesteuertes Lernen einzuüben, können die Schülerinnen sich im **SEL** – das zweimal im Schuljahr stattfindet – allein oder in kleinen Gruppen mit selbst gewählten Themen und Aufgaben beschäftigen. Das SEL wird durch ein **gezieltes Methodentraining** begleitet. So bauen wir ab Kl. 7 nachhaltig das wissenschaftliche Arbeiten auf und fördern Selbststeuerung und Selbstreflexion. Dabei lernen die Schüler- innen, sich einen Überblick zu erarbeiten, Themen einzugrenzen, Fragestellungen zu erarbeiten, Informationen zu sammeln, zu strukturiieren, auszuwerten, auszuwählen und aufzubereiten, zu präsentieren und zu dokumentieren, Lernen zu planen, sich zu beobachten, zu kontrollieren, zu reflektieren, zu motivieren, Lernwege kennen zu lernen und zu üben, konzentriertes Arbeiten zu trainieren, im Team zu arbeiten, Gruppenarbeit effektiv zu gestalten, Konflikte zu lösen, Präsentationstechniken auszuprobieren, einzuüben und anzuwenden.

Die Schülerinnen bewerten ihre Leistung selbst anhand eines Bewertungsbogens, der voraus mit ihnen besprochen wurde.

Nach der Selbsteinschätzung kommen sie mit der Lehrkraft über ihre beiderseitige Einschätzung ins Gespräch. Die beiden Beurteilungen und die Dokumentation der Leistung werden in ein Portfolio (Sammlung und dauerhafte Präsentation der Leistungen) aufgenommen. So gewinnt die Schülerin im Laufe ihrer Schulzeit

einen Überblick über ihre Leistungen und über ihre Leistungsentwicklung.

Überblick über SEL:

Klasse 7

1. Halbjahr 3 Tage, 2. Halbjahr 5 Tage

Sozialform: Einzelarbeit

Quellen: Bücher

Begleitendes Methodentraining: Informationen aus Texten beschaffen, auswählen, Texte lesen und auswerten, Exzerpte anfertigen, schriftliche Ausarbeitungen verfassen, präsentieren mit Plakat, Folie, Handout, Rollenspiel

Präsentation im Fachunterricht max. 10 Minuten

Beurteilung durch Schülerin und begleitende Lehrkraft

GFS in der zweiten Woche.

Klasse 8

2x 5 Tage

Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit

Quellen: Bücher und Internet

Begleitendes Methodentraining: Gruppenarbeit, Erstellen eines Referats, wissenschaftlich arbeiten, präsentieren

Präsentation im Fachunterricht max. 10 Minuten

Beurteilung durch Schülerin und begleitende Lehrkraft

GFS in beiden Wochen möglich.

Klasse 9

1x 5 Tage

Sozialform: ausschließlich Gruppenarbeit

Quellen: Literatur, Internet

Begleitendes Methodentraining: Gruppenarbeit, präsentieren mit Powerpoint, freies Sprechen

Präsentation vor anderen Schülerinnen und Kollegen, max. 30 Minuten.

Beurteilung durch Schülerin und Lehrkraft

GFS in dieser Woche möglich.

In der Projektarbeit wird fachübergreifendes Denken und eigenständiges Arbeiten gefördert. Sie wird in allen Klassenstufen, in verschiedenen Fächern und in fachübergreifender Zusammenarbeit durchgeführt, wie z.B. Märchenprojekt Kl. 5, Teilnahme an Wettbewerben usw.

Eine informationstechnische Grundbildung (IT) einschließlich einer Tastaturschulung erwerben die Schülerinnen in Kl. 5,7, 8 und 9.

Der Unterricht findet im Klassenverband statt. Dabei steht jeder Schülerin eine eigene Workstation mit individueller Kennung zur Verfügung. Auf dem schuleigenen Server kann die Schülerin Informationen sammeln, aufbereiten und austauschen. Ab Kl. 7 können die Schülerinnen auch außerhalb des Unterrichts eigenverantwortlich am PC schulische Aufgaben erledigen.

5. Frau werden

Als Mädchenschule nehmen wir besonders unsere Aufgabe wahr, die Mädchen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

In Klasse 7 beispielsweise fördern wir gezielt mit dem Projekt „**Mädchenpower**“ die Persönlichkeitsentwicklung der Mädchen durch die Schulung zur Selbstwahrnehmung, Selbsteinschätzung und durch Stärkung des Selbstbewusstseins. Anhand von Rollenspielen und vielfältigen ganzheitlichen Übungsformen lernen die Schülerinnen sich in unterschiedlichen Konfliktsituationen wahrzunehmen und konstruktive Lösungsmöglichkeiten zu finden. Durch Selbstverteidigungstechniken werden sie sensibilisiert für gewaltsame Übergriffe und befähigt, rechtzeitig Grenzen zu setzen bzw. sich zu schützen oder sich zu wehren.

In Kl. 8 haben die Jugendlichen die Gelegenheit bei **Besinnungstagen** ihre Fragen rund um das Thema „Liebe – Freundschaft – Partnerschaft“ mit Lehrerinnen zu bearbeiten, die sich gemeinsam auf diese Arbeit vorbereitet haben und regelmäßig miteinander ihre Erfahrungen austauschen.

In Kl. 9 kommt eine Frauenärztin zum Gespräch mit den Schülerinnen an die Schule.

6. Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Die AGs finden gemeinsam mit den Realschülerinnen statt. Sie werden nach den Möglichkeiten der Schule angeboten. Im kommenden Schuljahr werden es folgende AGs sein: **Eine-Welt-AG, Chor, Gitarre, Orchester, Schulband, Theater, Tanz, Basketball, „Kochen leicht gemacht“, Physik-AG, Schulsanitätsdienst.**

Die Schülerinnen beteiligen sich in verschiedenen Disziplinen am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, am Politischen Wettbewerb des Landes Baden Württemberg sowie bei „Jugend forscht“.

7. Schule am anderen Ort (Exkursionen, Schullandheim, Praktika, Studienfahrten, Schüleraustausch)

Als Teil des Unterrichts besuchen die Schülerinnen **Museen und Ausstellungen**. Sie machen **eintägige Exkursionen in der Unter- und Mittelstufe und mehrtägige Studienfahrten in der Oberstufe** (Kl. 11/ 12). **Theaterbesuche** (Kl. 8 u. 9) sind ebenfalls im Programm.

Das **Schullandheim** in Kl. 7 hat einen erlebnispädagogischen Schwerpunkt: sich selbst in herausfordernden Situationen besser kennen lernen, Selbstvertrauen gewinnen und die Gemeinschaft vertiefen sind dabei wichtige Ziele.

Ein **Besuch im Kloster Sießen** (Kl.6) und ein **Aufenthalt in Assisi** (Kl. 9) dienen der Auseinandersetzung mit der franziskanischen Lebensweise. Im Spiegel des Lebens von Franz von Assisi sollen die Schülerinnen die Spur ihres eigenen Lebenswegs entdecken und ermutigt werden, ihre eigene Lebensaufgabe zu suchen und zu verwirklichen.

Für Schülerinnen, Eltern und LehrerInnen besitzt die Sießener Schulen gGmbH ein Haus in Assisi. Es ermöglicht uns, dort

verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchzuführen, die der Entfaltung der Persönlichkeit dienen.

Wir pflegen einen **Schüleraustausch mit der Ukraine (Kl. 9) und mit Indien (Kl. 10)**. Dabei ist uns wichtig, über Europa hinaus zu schauen und das globale Zusammenrücken der Menschen ernst zu nehmen. Sprachkompetenz und interkulturelle Kompetenz, die die eigene Überzeugung voraussetzt, sind uns wichtige Anliegen. Internationale und interkulturelle Begegnungen sind in einer globalen Welt entscheidende Beiträge zur Friedenserziehung.

8. Berufsorientierung

BOGY in Kl. 9 oder 10 dient dem Kennenlernen der Arbeitswelt und der beruflichen Orientierung. Praktikum, vielfältige Recherchen und Betriebsbesichtigungen ergänzen einander. Dabei geht es darum, eigene Interessen, Fähigkeiten und Stärken besonders wahrzunehmen und über den Sinn und die Aufgabe des eigenen Lebens zu reflektieren.

9. Religiöses Leben

An unserer Schule lernen die Schülerinnen die christliche Tradition kennen. Wir feiern **christliche Feste** und regelmäßig **Gottesdienste** in den einzelnen Jahrgangsstufen. Wir beginnen den Tag mit einem **Morgenritual**, mit dem wir bewusst Gott, dem Vater Jesu, in unserem Alltag Raum geben.

Besinnungstage dienen der Reflexion des eigenen Lebens und der Auseinandersetzung mit Lebensfragen.

10. Leistungsbeurteilung

Es ist uns ein Anliegen, die Eltern darauf hinzuweisen, dass die Fixierung auf gute Noten dem Lernen und der Leistung der Schülerinnen eher abträglich ist. Natürlich sollen die Schülerinnen das Abitur

möglichst gut bewältigen, entsprechend ihren persönlichen Fähigkeiten, die wir gemeinsam nach Kräften fördern wollen. Zusammen mit den Eltern bemühen wir uns, die Arbeitshaltung und die Selbständigkeit der Kinder zu fördern, ihre Lernkompetenz zu erweitern und ihre Freude an ihrer Anstrengung zu verstärken. Die Schülerinnen sollen ihre Leistung selbst sehen und beurteilen lernen und daraus Ziele für ihr weiteres Arbeiten gewinnen. Auf diese Weise werden sich ihre Leistungen nachhaltig verbessern und ganzheitliche Bildung kann stattfinden.

Deshalb suchen wir verstärkt nach Formen der Rückmeldung, die den Blick öffnen, die Reflexion unterstützen und das eigenständige Lernen fördern. Ziel jeder schulischen Bildung muss es heute sein, selbst gesteuert und verantwortet, Leistung zu erbringen.

Erste Verfahren haben wir erprobt mit dem Rückmeldebogen im SEL und dem Portfolio. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen in Kl. 5, 6 und 7 keine verbale Beurteilung mehr, sondern zusätzlich zum Zeugnis einen Rückmeldebogen zu ihrem Arbeits- und Sozialverhalten. Dieser ist Anlass für das konstruktive Gespräch mit dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin.

11. Stundentafel

Die **Stundentafel** erstellt jede Schule individuell aufgrund der Vorgaben der so genannten Kontingentsstundentafel (in nachstehender Tabelle Spalte 3). Jede Schule verfügt über ein Stundenkontingent, das der Profilierung dient. Diese Stunden verwenden wir bewusst nicht für den Fachunterricht, sondern für den Morgenkreis, in dem es um die Schülerin und ihre Personwerdung geht, sowie für die zusätzlichen Fächer EPÜ, IT, Technik und LRS in Kl. 5.

Fach		Kl.5	Kl.6	Kl.7	Kl.8	Kl.9	Kl.10
Religion		2	2	2	1	2	2
Deutsch		5	4	3,5	3	4	4
GWG	Erdk.	2	2	2	1	1	1
	Gem.-kunde				1	2	2
Geschichte		-	2	2	2	2	2

Englisch		4	4	4	4	3	3
Französisch			4	4	4	3	3
Mathematik		4	4	3,5	4	4	4
Inform.Grundk		1		1	0,5	0,5	
Naturphän.		1	1				
Physik				2	2	2	2
Chemie					2	2	2
Biologie		2	2	2	1	1	2
NwT					4	4	4
Sport		3	2	3	2	2	2
Musik		2	2	2	1	1	1
Bildende K.		2	2	2	1	1	1
EPÜ/Technik		2					
Morgenkreis		1	1	1	1	1	1
		31	32	34	34,5	35,5	36

12. Elternbildung

Die Eltern haben Gelegenheit, sich in Elternbildungsveranstaltungen miteinander über Erziehungsfragen auszutauschen und so in der eigenen Erziehung Sicherheit zu gewinnen. Über die Elternvertreter/Innen können diese Veranstaltungen beantragt und organisiert werden.

Für Eltern und Schülerinnen in besonderen Lebenssituationen bieten wir **Beratung** an.

13. Allgemeine Informationen:

Wir beginnen den Unterricht um **8.00 Uhr**, unterrichten in der Regel in Doppelstunden und haben die **Ferienregelung** der Ellwanger Schulen.

An drei Tagen in der Woche bieten wir ein **Mittagessen** an. Das Essen wird frisch im Schönbornhaus zubereitet und von einer Mitarbeiterin der Schule sowie einer Mutter aus der Gruppe Essensausgabe ausgegeben.

Wir gewähren Lernmittelfreiheit und erheben ein Schulgeld, das nach der Entwicklung unserer finanziellen Rahmenbedingungen bedarfs-orientiert angepasst wird und dem Erhalt unseres Angebots dient. Sind mehrere Kinder aus einer Familie an St. Gertrudis, so wird jeweils nur für das jüngste Kind Schulgeld erhoben.

Im Schuljahr 2012/2013 wird es 36,20 EUR im Monat betragen.

Für Familien, die aufgrund ihrer finanziellen Situation das Schulgeld nicht aufbringen können, hat der Ordensschulen Trägerverbund gGmbH, der Träger der Sießener Schulen, einen **Stipendienfonds** eingerichtet. Auf schriftlichen Antrag und Nachweis (Steuererklärung) wird das Schulgeld gestaffelt nach Einkommen ermäßigt bzw. erlassen. Die genauen Bestimmungen und Anträge sind im Sekretariat erhältlich.

Für die langfristige Erhaltung unseres besonderen Profils freuen wir uns über jede Spende.

Voraussetzungen für die Aufnahme:

- **Die Bejahung einer Bildung und Erziehung auf der Grundlage franziskanischer Spiritualität und unseres pädagogischen Konzepts. (Es können auch Mädchen aufgenommen werden, die nicht katholisch sind.)**
- **Die Teilnahme am katholischen Religionsunterricht.**

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

**Informationsveranstaltung für Eltern und Kinder:
Samstag, 03.03.2012, 9.30 Uhr – 13.00 Uhr**

Anmeldung:

**Aufnahmegespräche sind möglich von Montag,
05.03.2012 bis Freitag, 16.03.2012.**

Termine hierzu vergeben unsere Sekretärinnen unter folgender Telefonnummer: 07961/9155-21.

Bitte bringen Sie Ihre Tochter mit.

**Die Aufnahmefeier für die neuen Klassen 5 findet am
Mittwoch, 18.07.2012 um 18.00 Uhr in der Buchenberghalle
statt.**